



EIDGENÖSSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
POLIZEIABTEILUNG

3003 Bern, 15. Dezember 1978

Ref. Nr. 777.42/2.1 Fr/sa
Bitte in der Antwort angeben

Kg. 18. 12. 78
Uminet

AKTENNOTIZ

BRB vom 11.12.1978: Aufnahme von 300 vietnamesischen Flüchtlingen;
Konferenz zur Vorbereitung der Aktion

1. Ort, Zeit, Teilnehmer

Zürich, 13. Dezember 1978: Dr. Toni Hagen, Delegierter Caritas, Samuel Andres, Delegierter HEKS, Adolf Bienz, Sozialarbeiter Caritas, Werner Alder, Sozialarbeiter HEKS, Diana Willday, HCR, Ineke Cronheim, CIME, Philippe Chapatte und René Ferrier, PoLA.

2. Auswahl der Flüchtlinge

In Zusammenarbeit mit HCR-Delegationen

- a) aus Malaysia: 250 Flüchtlinge direkt in den Lagern ausgewählt von den Delegierten, mehrheitlich Vietnamesen, auch chinesischer Abstammung, aber auch Kambodschaner. Ca. 25 Personen wenn möglich direkt ab einem Boot. Versuch, von den malaysischen Behörden die Zusicherung zu erwirken, mindestens gleichviele Flüchtlinge wie ausgewählt werden, ab Booten in Lager aufzunehmen.
- b) aus Thailand: 50 Flüchtlinge, eventuell auch Kambodschaner, bzw. auf dem Land geflüchtete Personen. Auswahl aufgrund von Dossiers, die HCR-Vertreter in Bangkok Hagen/Andres anlässlich Zwischenlandung übergibt.

3. Auswahlkriterien

- Vor allem Familien.
- Eher handwerkliche Berufe (da die bei Kriegsende 1975 in unserem Land anwesenden Vietnamesen vorwiegend Akademiker).

- Kleine Gruppe von Intellektuellen, die fähig sein sollten, in den provisorischen Unterkünften in der Schweiz gewisse Führungspositionen zu übernehmen.

4. Einreise in die Schweiz

*ingrassen
Einreise am
21.12. bestätigt
PC*

21.12.1978	20 - 25 Flüchtlinge, möglichst direkt ab einem Schiff, mit den heimkehrenden Delegierten Hagen/Andres
4. 1.1979	50 Flüchtlinge mit Charter Balair
11. 1.1979	50 Flüchtlinge mit Charter Balair
18. 1.1979	100 Flüchtlinge mit Swissair
25. 1.1979	100 Flüchtlinge mit Swissair

Grössere Transporte zu Beginn der Aktion wegen mangelnder Platzkapazität der entsprechenden Flüge nicht möglich. Einschliessung der Gruppe aus Thailand in einen der Transporte am Schluss der Aktion.

5. Erste Unterbringung in der Schweiz

Luzern	Kolpinghaus	150 Personen
	Johanniterhof	50 Personen
	Waldstätterhof	50 Personen
Giswil/OW	Hotel Krone	40 Personen
Einsiedeln/SZ	Kolpinghaus	40 Personen

Den Vertretern der beiden Hilfswerke wurde nahegelegt, diese möchten durch ihre Direktoren mit den Regierungen der Kantone, in denen die Flüchtlinge vorläufig untergebracht werden, persönlichen Kontakt aufnehmen.

6. Mitwirkung der Polizeiabteilung

- Telex an Botschaften Bangkok und Kuala Lumpur, Hagen/Andres zusammen mit HCR-Vertreter behilflich zu sein. Botschaft Kuala Lumpur soll sich auch ihrerseits bemühen, von malaysischen Behörden Zusicherung zu erwirken, dass in den Lagern ausgewählte Personen durch Flüchtlinge ab Booten ersetzt werden. Botschaften werden zur Visaerteilung auf Kollektivlisten ermächtigt.
- Kreisschreiben an Kantonsregierungen (Orientierung über Aktion, den geplanten Ablauf mit provisorischer Unterbringung der Flüchtlinge in Zentralschweiz und Eingliederung vor allem

- 3 -

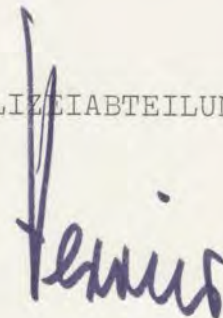
in Deutschschweiz, Bitte um Mitwirkung kantonaler und kommunaler Behörden bei Eingliederung, sofern die Hilfswerke in Einzelfällen darum nachsuchen)

- Orientierung von Grenzkontrolle und Grenzsanitätsdienst
- Transporte der Flüchtlinge ab Einreise bis an den Ort ihrer provisorischen Unterbringung
- Im Sinne einer Vereinfachung übernimmt Polizeiabteilung die aus ihren Anordnungen resultierenden Kosten zu 100 %.

7. Orientierung der Medien

- In Kloten und unter Mitwirkung Polizeiabteilung, wenn Hagen/ Andres mit Flüchtlingsgruppe heimkehren
- Wenn Delegierte ohne Flüchtlinge heimkehren, kann Presse-Orientierung anderswo und etwas später durch Hilfswerke allein erfolgen
- In Kloten und unter Mitwirkung Polizeiabteilung bei Ankunft der ersten grösseren Flüchtlingsgruppe
- Andere Anordnungen durch Presse- und Informationsdienst EJPD sind ausdrücklich vorbehalten worden.

EIDGENOESSISCHE POLIZEIABTEILUNG

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Kernis', is written over the typed text of the Swiss Federal Police.